

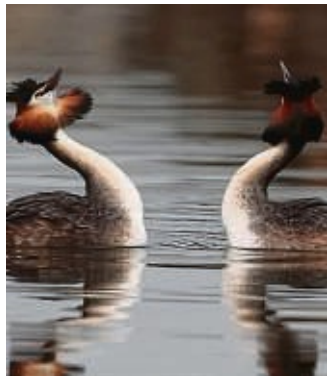
Edersee: Brutzeit-Störungen vermeiden

Naturschützer appellieren, größte Haubentaucher-Kolonie Hessens konsequent zu schützen

Waldeck-Frankenberg – Mai und Juni sind vor allem die Monate, in denen viele Tiere ihren Nachwuchs aufziehen. Dazu gehören am Edersee, besonders im Bereich Herzhausen und Harbshausen, Wasservögel wie Stockenten, Blässhühner, Schwäne und die Haubentaucher. Letztere gehören zu den interessantesten Vogelarten wegen ihres Gefieders und deren sehr abwechslungsreichen Verhaltens, besonders in der Balzzeit. Es hat sehr viele Jahre

gedauert, bis Haubentaucher den Edersee als Brutgebiet entdeckten. Besonders im Naturschutzgebiet bei Herzhausen siedelten sich danach immer mehr dieser Vögel an, bis sich ihr Vorkommen auf dem Edersee zur größten Haubentaucher-Kolonie Hessens entwickelt hatte.

In den letzten Jahren brach dieser Bestand zunehmend zusammen, da durch wiederholtes Ablassen des Ederseewassers in der Brutsaison der Wasserspiegel immer wieder



Balzzeit: ein Haubentaucher-Paar.

FOTO: GERHARD KALDEN

stark schwankte. Infolgedessen fielen Haubentauchernester trocken oder wurden überflutet und damit oft die Bruten zerstört. Die jetzt noch auf dem oberen Edersee vorkommenden Haubentaucher haben in diesem Jahr, in dem der Wasserstand für deren Brut ideal ist, dennoch mit Brutstörungen zu tun gehabt. Es wurde beobachtet, wie entgegen der Naturschutzvorgaben Angler mit ihren Booten in Schutzgebiete fuhren und dort die brü-

tenden Haubentaucher erheblich störten. Der Kreisverband im Naturschutzbund Deutschland (NABU) weist darauf hin, dass „die meisten Angler sich an die Regeln des Naturschutzes halten, aber wenige „schwarze Schafe“ Ordnungswidrigkeiten begehen und damit insgesamt dem Ruf der Angler erheblich schaden.“ Es sollte in der Brutsaison von allen Nutzern des Edersees konsequent auf den Schutz der Tiere geachtet werden, so der NABU. zqa